

F 2344/23

ÜBERGANG SCHULE – BERUF: CHANCENGERECHT, BENACHTEILIGUNGS- SENSIBEL UND INKLUSIV

03.07.2023, 14.00 Uhr bis 05.07.2023, 13.00 Uhr
Weimar

INHALT

Im Übergang Schule – Beruf finden Kooperationen aus den Rechtskreisen von SGB II, SGB III und SGB VIII mit systematischer und abgestimmter Förderung Wege, um die Unterstützung für alle jungen Menschen wirksamer anzubieten.

Stopp: Alle jungen Menschen? Wie sieht es für junge Menschen mit Behinderungen aus?

In der Praxis und in ihrer Lebenswelt sehen sich junge Menschen mit Behinderung mit einem exkludierenden Sondersystem konfrontiert. Aufgrund der UN-Behindertenrechtskonvention müssen sie jedoch auch am Übergang Schule – Beruf in den Blick genommen und als Zielgruppe bspw. der Jugendberufsagenturen verstanden werden.

Wie können sich die Jugendberufsagenturen (JBA) für den Rechtskreis des SGB IX öffnen? Kann die Kinder- und Jugendhilfe als konstituierende Partnerin der JBA durch die Verankerung des inklusiven Leitgedankens im SGB VIII ihre vielfältigen potenziellen Leistungen unter Einnahme eines inklusiven Blickwinkels in die JBA einbringen? Wie können sich die Systeme ergänzen, wie kann eine Koordination der Leistungen erfolgen?

ZIELE

Damit das Leitbild der Inklusion nach und nach auch im Übergang Schule – Beruf mit Leben gefüllt werden kann, sollen diese Fragen mit all ihren Facetten beleuchtet werden. Wert wird auf den gemeinsamen Wissens- und Erfahrungsaustausch gelegt, damit die zu berücksichtigenden Einzelpunkte gewürdigt werden können.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, der Grundsicherung und Arbeitsförderung, der Eingliederungshilfe, der Inklusionsfachdienste, der Berufsbildungswerke und Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Verbänden.

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Michael Dannenberg, Netzwerkstelle der Jugendberufsagentur Berlin

Dirk Engelsking, Vertreter der Agentur für Arbeit, Jugendberufshaus Dortmund

Johanna Korte, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Inklusionsamt Arbeit, Münster

Dr. Leander Palleit, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin

Camilla Richter, Jugendberufsagentur Berlin

Dr. Frank Tillmann, Deutsches Jugendinstitut, Halle

Dr. Matthias Schulze-Böing, Beauftragter der Stadt Offenbach

LEITUNG

Larissa Meinunger, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG – NACHMITTAG, 03.07.2023

Uhrzeit

13.00	Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung Larissa Meinunger
14.15	Von der Jugendberufsagentur zur Inklusion? Überblick über die Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Weiterentwicklung der Kooperationen im Übergang Schule – Beruf Larissa Meinunger
15.00	Diskussion und Positionsbestimmung
15.45	Kaffeepause
16.15	Wie es ist: Empirie aus dem Bereich Übergang Schule – Beruf Dr. Frank Tillmann Wie es sein müsste: Ein inklusives Übergangssystem aus menschenrechtlicher Perspektive Dr. Leander Palleit
	Diskussion
18.00	Abendessen

DIENSTAG, 04.07.2023

Uhrzeit

09.00	... und jetzt auch noch das SGB IX mitdenken – Wie diese Anforderung in der Praxis gelingen kann: KAoA STAR: Schule trifft Arbeitswelt. Berufliche Orientierung für Schüler/innen mit Behinderung in NRW Johanna Korte
	Diskussion
10.30	Kaffeepause
11.00	Die Umsetzung einer inklusiven Jugendberufsagentur Berlin – Schritte, Herausforderungen, Erfolge Michael Dannenberg, Camilla Richter
	Diskussion
13.00	Mittagessen
14.30	Inklusion nicht nur gedacht – gleich gemacht Dirk Engelsking
	Diskussion
16.00	Kaffeepause
16.30	Arbeitsgruppen
18.00	Abendessen

MITTWOCH – VORMITTAG, 05.07.2023

Uhrzeit

09.00	Impulse aus den Arbeitsgruppen
09.30	Mit Komplexität leben, Komplexität gestalten. Effektive Präventionsketten für junge Menschen schaffen und institutionelle Kooperation steuern Dr. Matthias Schulze-Böing
	Diskussion
10.45	Kaffeepause
11.00	Was bleibt und was bleibt zu tun? Abschlussrunde
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

02.05.2023

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Kaiserin Augusta Weimar
Carl-August-Allee 17
99423 Weimar

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Larissa Meinunger
030 62980-320
larissa.meinunger@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
030 62980 605
baerbel.winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
240,00 Euro

Nichtmitglieder
300,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
320,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/de/va-23-uebergang-schule-beruf>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de